

# Rennen für Afrika

**BAARER SPORTLER** sammelte am Zürich Marathon 1500 Franken

Am Sonntag lief der Baarer Manfred Hediger in Zürich seinen dritten Marathon. Obwohl er mit seiner Zeit nicht ganz zufrieden ist, fühlt er sich als Sieger.

**PD/DK** - Er hat seine Krämpfe überwunden, und mit seinem Lauf über 1500 Franken an Spenden für die Wasserversorgung in Benin eingelaufen. Letztes Jahr, bei der Anmeldung für den Zürich Marathon, sah Manfred Hediger den Hinweis, dass Helvetas Charity Runner sucht. «Die Entdeckung war ein glücklicher und freudiger Zufall», sagt er heute. Die Idee, für Kinder in Benin Spenden zu sammeln, habe ihn



Bild: z.v.g.

Am Sonntag lief der Baarer Manfred Hediger in Zürich seinen dritten Marathon und sammelte 1500 Franken.

sofort überzeugt. Obwohl er noch nie in Afrika war, ist es ihm ein Anliegen, armen Menschen im Her-

zen Afrikas zu helfen, denn er hat schon viel darüber gelesen, wie prekär die Trinkwasserversorgung in vielen Regionen ist. So blickte Hediger also am Sonntagabend mit der Zufriedenheit des Siegers auf seinen Marathon zurück und sagt: «Natürlich wollte ich den Lauf unbedingt zu Ende bringen, und ich bin glücklich, dass ich es geschafft habe.» Die Zeit war nicht ganz so gut, wie er es sich erhofft hatte, aber ein Ziel habe er mit der Sammelaktion auf jeden Fall erreicht, nämlich 50 Kindern in Benin den Zugang zu sauberem Wasser zu ermöglichen. Weitere Infos siehe unter: [www.helvetas.ch](http://www.helvetas.ch)

## «Sich trauen, Stopp zu sagen»

**SUVA** Sicherheitscharta wurde bereits von 1000 Firmen unterzeichnet

Pro Jahr verunfallen über 180 000 Suva-Versicherte bei der Arbeit. Das sind rund 100 Unfallopfer pro Arbeitsstunde. Mit der Lancierung der Sicherheits-Charta vor knapp vier Jahren hat sich der grösste Schweizer Unfallversicherer zum Ziel gesetzt, diese Zahlen zu senken.

**PD** - Seit dem Start der SUVA-Aktion haben schweizweit bereits 1000 Unternehmen die Sicherheits-Charta unterschrieben. Kernpunkt der Charta sind laut André Meier, Leiter Arbeitssicherheit bei der Suva, die «Lebenswichtigen Regeln», die für alle Branchen mit hohen Risiken spezifisch erarbeitet wurden. Was das Einhalten dieser Regeln be-



Bild: apimedia

Daniel Widmer (rechts), Geschäftsführer der Cellere AG in Rotkreuz, mit Polier Marcel Barmettler.

trifft, gilt laut Meier Null-Toleranz. Das bedeutet: Wenn Gefahr für Leben und Gesundheit droht, heisst es

Stopp, die Arbeiten einstellen und die gefährliche Situation beseitigen. Den Betrieben stehen für die Schulung der «Lebenswichtigen Regeln» gebrauchsfertige Instruktionshilfen zur Verfügung. «Damit können die Vorgesetzten die Mitarbeitenden vor Ort praxisnah und anschaulich für die grössten Risiken sensibilisieren», erklärt Meier. Auch die Cellere AG in Rotkreuz hat die Sicherheits-Charta der Suva unterzeichnet. «Die Charta hilft uns dabei, die Akzeptanz und das Verständnis von Sicherheitsregeln fest im Betrieb zu verankern», sagt Geschäftsführer Daniel Widmer. «Keine Arbeit ist so wichtig, dass man die eigene Gesundheit oder die der Mitarbeitenden aufs Spiel setzt.»

## 1. Chamer Vereinsmesse im Lorzensaal

**«CHOM GO LUEGE»** Vereine stellen sich der Bevölkerung vor

Am Samstag, 25. April 2015, findet in Cham die erste Chamer Vereinsmesse statt. Im Lorzensaal werden sich dabei rund 30 Vereine aus verschiedensten Sparten in ihrer ganzen Vielfalt präsentieren.

**PD/DK** - Von Jugend über Sport bis zu Guggenmusik und Politik: Die Fülle der Vereine, die sich am Samstag, 25. April, von 9.30 Uhr – 17 Uhr anlässlich der 1. Chamer Vereinsmesse im Lorzensaal präsentieren wird, ist gross. Die insge-

samt 27 Vereine zeigen sich mit einem jeweils selbst gestalteten Stand, an dem Besucher Informationen beziehen oder aktiv etwas Neues ausprobieren können.

**Darbietungen auf der Bühne**

Im Rahmen eines Showblocks am Nachmittag werden sich verschiedene Vereine auch mit einer Darbietung auf der Bühne vorstellen. Cham hat mit über 100 Vereinen ein aktives Vereinsleben, das sich zu erkunden lohnt. Einerseits sollen die Vereine damit neue Mitglieder ge-

winnen können. Andererseits sollen insbesondere auch junge Chamer entdecken, welche vielfältigen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung sie in Cham haben. Die Initianten hoffen deshalb auf zahlreiche Besucher sowie einen regen Austausch, um neue Impulse im Vereinsleben zu setzen. Die Vereinsmesse steht allen Interessierten offen, der Eintritt ist frei. Weiterführende Informationen zu diesem Event, wie zu den zahlreichen Chamer Vereinen finden Sie im Internet unter [www.cham.ch](http://www.cham.ch).

## Instrumente für Kinder in Banská Štiavnica

**HÜNENBERG** Haben Sie ein Herz für slowakische Musiküsse

Die Gemeinde Hünenberg sammelt alte Musikinstrumente für ihre Partnerstadt in der Slowakei. Helfen auch Sie mit!

**PD/DK** - Bestimmt gibt es in manchen Haushalten nicht mehr gebrauchte Musikinstrumente, die ihren Zweck noch erfüllen könnten. Der Verein Partnerschaft Banská Štiavnica sammelt in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Hünenberg solche Instrumente für sozial

schwächere Familien in der slowakischen Partnerstadt Banská Štiavnica.

**Sammelaktion**

Die Instrumente können vom Montag, 27. April, bis Samstag, 30. Mai, in den beiden Hünenberger Ökikhöfen zu den regulären Öffnungszeiten abgegeben werden. Entgegengenommen werden spieltaugliche Instrumente aller Art: Blas-, Saiten- und Perkussionsinstru-

mente, aber auch Schlagzeuge und Keyboards. Wegen der beschränkten Transportkapazität können schwere und voluminöse Instrumente wie Klaviere nicht angenommen werden. Die Hünenberger Oberstufenklasse von Martin Tiziani fährt Anfang Juni in ein Klassenlager in die Partnerstadt. Das ermöglicht, die Instrumente ohne Zusatzaufwand an ihren Bestimmungsort zu transportieren. Haben auch Sie ein Herz für Musiküsse?

## 10 000 Franken pro Minute!

**ABSTIMMUNG** Falsche Tatsachen?

Mit der SRG-Strategie, die Eigenproduktionen von heute 20 auf 60 Prozent zu erhöhen, wird die SRG massiv teurer. Die neue Billag-Mediensteuer wird rasch steigen.

**PD/DK** - Die Aussage von Peter Moor, Präsident der SRG Aargau Solothurn in der Aargauer-Zeitung ist unmissverständlich: «Wer mehr Eigenproduktionen fordert, muss sich bewusst sein, dass die SRG dadurch teurer wird.» So kostet gemäss Moor eine Sendeminute der US-Serie «Grey's Anatomy» 100 Franken, eine Sendeminute der Eigenproduktion «der Bestatter» dagegen rund 10 000 Franken. Damit bestätigt erstmals öffentlich ein Spitzenfunktionär der SRG, dass die vorgegaukelte Gebührenreduktion von 60 Franken nie stattfinden wird. SRG-Generaldirektor Roger de Weck selbst propagiert öffentlich die Strategie, die Eigenproduktionen

auf ein Niveau von 60 Prozent zu verdreifachen. Damit werden die Kosten explodieren und die neue Billag-Mediensteuer für alle Haushalte und Firmen rasch ansteigen. Ebenfalls als falsch entlarvt, ist die Behauptung, kleine Betriebe würden von der neuen Regelung profitieren. Jeder Einzelunternehmer, jeder Familienbetrieb ist künftig über das Familienbudget gezwungen, eine Billag-Mediensteuer zu bezahlen. Selbst dann, wenn die Programme gar nicht genutzt werden. Wie die NZZ berichtete, werden selbst Kleinunternehmen mit 10-15 Mitarbeitenden doppelt mit über 15 000 Franken zur Kasse gebeten. So zahlt ein Altgoldhändler mit hohem Umsatz, aber kleiner Marge pro Mitarbeiter künftig über 1000 Franken neue Billag-Mediensteuer. Auch an diesem Beispiel wird die Billag-Steuerfalle offensichtlich. Befreit wird künftig niemand. Bezahlen müssen alle.

## Todesanzeigen

**BAAR** Rosalia Freimann-Rüttimann, 26.5.1915 - 13.4.2015. Baar, Bahnmatt 2. Die Beisetzung fand am 21.4. auf dem Friedhof Kirchmatt in Baar statt.

Helmuth Groner-Gebistorf, 4.6.1934 - 18.4.2015. Allenwinden, Zugerbergstrasse 27A. Die Abdankung und Beisetzung finden im engsten Familienkreis statt.

**CHAM** Nelly Marie Augusta Treuthardt geb. Salzmann, 1922 - 16.4.2015. Cham, im Büel, Rigistrasse 3. Urnenbeisetzung: 24.4.15, 14 Uhr auf dem Friedhof Cham, anschliessend Abdankung in der ev. ref. Kirche Cham.

Marie Scherer geb. Küttel, 1917 - 19.4.2015. Cham, Rigistrasse 15. Trauergottesdienst: 28.4.15 um 9 Uhr in der kath. Kirche Cham, anschliessend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Cham.

**MENZINGEN** Rosa Bürgler, (Sr. Maria Gonzaga), 25.2.1923 - 15.4.2015. Menzingen, Hauptstrasse 11. Abschiedsgottesdienst: 24.4., im Mutterhaus, Menzingen

**OBERRÄGERI** Antonia Clauderotti-Morelli, 7.8.1927 - 19.4.2015. Unterägeri, mit Aufenthalt in Hünenberg, Lindenpark. Trauergottesdienst: 25.4.2015, 10 Uhr in der Pfarrkirche Oberägeri. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Kurt Blumer-Henggeler, 25.3.1936 - 20.4.2015. Oberägeri, Schneistrasse 120. Trauergottesdienst: 24.4.15, um 10 Uhr, in der Pfarrkirche Oberägeri anschliessend Erdbestattung.

**STEINHAUSEN** Franz Zeder-Vogel, 4.10.1926 - 18.4.2015. Steinhäusen ZG, Schulhausstrasse 4 (mit Aufenthalt im Pflegezentrum Baar). Trauergottesdienst: 24.4.2015, 10 Uhr in der Don-Bosco-Kirche, Steinhäusen. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

**ZUG** Margrith Gertsch - Schuwey, 31.7.1947 - 14.4.2015. Zug, Fischmarkt 4. Trauergottesdienst: 24.4.15, um 15.30 Uhr in der Abdankungshalle. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Vidoje Bestic, 19.1.1941 - 15.4.2015. Zug, Baarerstrasse 106. Die Beisetzung findet in Bosnien und Herzegowina statt.

Alois Odermatt - Blattmann, 15.3.1931 - 15.4.2015. Zug, St.-Johannes-Strasse 4. Trauergottesdienst: 24.4.15, um 15 Uhr in der Kirche St. Johannes. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Margrit Roos-Betschart, 12.10.1931 - 17.4.2015. Zug, Hertzizentrum 7. Urnenbeisetzung: 28.4.2015, 14.15 Uhr auf dem Friedhof St. Michael; Besammlung vor der Abdankungshalle; 15 Uhr Trauergottesdienst in der Kirche St. Johannes.

Rosmarie Zimmermann - Grab, 5.11.1934 - 20.4.2015. Zug, General-Guisan-Strasse 39. Trauergottesdienst: 28.4.2015, 10.45 Uhr in der Kirche St. Oswald. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Walter Toscan, 7.10.1926 - 19.4.2015. Zug, Hertzizentrum 7. Trauergottesdienst: 24.4.15, um 10.30 Uhr in der Abdankungshalle. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.